

Protokoll öffentlicher Teil
Ausschuss für Haushalt und Finanzen

Datum: **19.02.2019**, Beginn: 17:00 Uhr, Ende: 18:25 Uhr

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus

Leitung des Ausschusses: Herr Rothe

1. Eröffnung

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Claudia Eckert	Fraktion AUB/SUB
Herr Andreas Rothe	Fraktion SPD
Herr Daniel Fritzsche	Fraktion SPD
Herr Joachim Käks	Fraktion CDU
Herr Dr. Wolfgang Bialas	Fraktion CDU
Herr Jörg Schnapke	Fraktion CDU
Herr Hans-Joachim Weißflog	Fraktion B90/Grüne
Frau Marianne Spring-Räumschüssel	Fraktion AfD
Frau Veronika Piduch	Fraktion DIE LINKE.
Herr André Kaun	Fraktion DIE LINKE.
Herr Jürgen Siewert	Fraktion Unser Cottbus/FDP

Entschuldigt:

Anwesende sachkundige Einwohner:

Herr Peter Krings	Fraktion CDU
Herr Frank Prätzel	Fraktion SPD
Herr Peter Sohst	Fraktion SPD
Herr Christopher Neumann	Fraktion DIE LINKE.
Herr Olf Biemann	Fraktion AUB/SUB
Herr Lars Bosse	Fraktion AfD

Gäste: siehe Teilnehmerliste

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung/Protokollkontrolle

Von 11 stimmberechtigten Mitgliedern sind 11 Mitglieder anwesend.

Der Ausschuss Haushalt und Finanzen ist beschlussfähig.

- Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.
- Die Protokolle der Sitzung vom 22.01.2019 werden einstimmig bestätigt.

Zu TOP 2. Berichte und Informationen/Anträge und Anfragen

Zu TOP 2.1 Information zum weiteren Fortschritt des Prozessmanagements Team Prozessoptimierung und Controlling

Frau Dr. Baumann informiert anhand einer Präsentation (Anlage 1).

Herr Siewert: Wie weit ist die Aufarbeitung Rückstände Kita?

Frau Dr. Baumann: Es hat einen Wechsel von Mitarbeitern gegeben. Dadurch kam es zu Verzögerungen. Die Aufarbeitung geht jetzt voran. Die neuen Mitarbeiter werden ab März das Team verstärken.

Herr Dr. Niggemann: Es wurden zudem viele Vereinfachungen festgelegt, die die Aufarbeitung beschleunigen. Ab März sind wir gut aufgestellt.

Herr Weißflog: Geht davon aus, dass konkrete Ergebnisse im PoC-Team erfasst wurden. Wenn wir Details wissen wollen, können wir uns an Sie (PoC) wenden?

Frau Dr. Baumann: Ja

Herr Käks: Hätte keine Projektübersicht erwartet, sondern gern ein konkretes Projekt vorgestellt bekommen. Wer sucht die Projekte aus? Welche Struktur ist Grundlage für die Arbeit?

Wer sind im Wesentlichen die Beteiligten? Werden die Ergebnisse dokumentiert?

Herr Dr. Niggemann: Am Anfang steht ein Auftrag. Die Priorisierung der Aufträge übernehme ich bzw. die Rathauspitze. Die Anfragen übersteigen die Kapazitäten deutlich. Die Projekte beginnen i.d.R. mit einer Kick-Off-Veranstaltung. Gespräche verlaufen bilateral. Die Projektorganisation wird in Abhängigkeit der Komplexität der Aufgabenstellung festgelegt. Am Ende gibt es eine finale Präsentation. Alles wird dokumentiert.

Herr Käks: Fragt, ob die Betroffenen auch eingebunden werden.

Herr Dr. Niggemann: Selbstverständlich

Frau Eckert: Wünscht eine Übersicht über alle Digitalisierungsprojekte.

Herr Rothe: Bittet darum, dass es sich bei dem von Herrn Käks angeregten Projektbeispiel um das Projekt Kita-Abrechnung handeln soll. Wie wurde es aufgearbeitet, wie ist der Endstand?

Zu TOP 2.2 Digitalisierung in der Stadtverwaltung Geschäftsbereich Finanz- und Verwaltungsmanagement/CIO

Herr Dr. Lebhart erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2).

Frau Spring-Räumschüssel: Geht davon aus, dass das Portal benutzerfreundlich für die Bürger gestaltet wird. Sollte man anstatt des Besprechungsraumes im Technischen Rathaus nicht besser den Raum Zielona Góra ausstatten?

Herr Dr. Lebhart: Die Ausstattung der Räume im Stadthaus ist in einer 2. Phase vorgesehen.

Herr Schnapke: Die digitale Verwaltung ist Teil der digitalen Stadt. Arbeiten alle am gleichen Ziel? Wie steht das Personal dem gegenüber? Er erinnert nur an die Zeiterfassung, die aus wirtschaftlichen Gründen im Ausschuss favorisiert wurde.

Herr Dr. Lebhart: Die Einbeziehung des Personals ist teilweise eine Herausforderung. Es gibt jedoch auch viele sehr proaktive Mitarbeiter. Generell sollte den Mitarbeitern die Angst vor der Digitalisierung genommen werden.

Herr Dr. Bialas: Frage zur Digitalisierung von Schulen: Wurde der Bedarf bereits erfasst?

Herr Dr. Lebhart: Wir müssen so zeitig wie möglich mit der Bedarfserfassung beginnen. Teilweise gibt es diesen schon, teilweise muss sie aufgenommen werden.

Herr Weißflog: Die Projekte kosten viel Geld.

Herr Dr. Niggemann: Wenn wir ein Projekt beginnen, ist die Finanzierung eingeplant. Der BKZ für das KRZ sind rund 7 Mio. € pro Jahr. Ein Teil davon ist für Digitalisierungsprojekte vorgesehen.

Herr Kaun: Äußert seinen Ärger, wie die Verantwortungsträger – auch die Ehrenamtlichen - in der Vergangenheit geschlafen haben. Es ist gut, dass wir jetzt damit anfangen, die Digitalisierung voranzutreiben.

Herr Schnapke: Bittet um eine Finanzübersicht in absehbarer Zeit, welche Mittel für die Projekte zur Verfügung stehen.

Zu TOP 3. **Beschlussvorlagen**

Zu TOP 3.1 **I-002/19**

Beschleunigung der Aufstellung der Jahresabschlüsse
Fachbereich Finanzmanagement

Herr Dr. Niggemann erläutert die Vorlage.

Herr Käks: Bittet um monatliche Darstellung des Zeitplanes zur Abarbeitung der Jahresabschlüsse und die Gegenüberstellung zum Ist-Zustand.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen: 11:0:0**

Zu TOP 3.2 **I-004/19**

Übertragung von Anlagevermögen der Stadt Cottbus in das Sondervermögen
„Eigenbetrieb Kommunales Rechenzentrum der Stadt Cottbus (KRZ)“
Team Beteiligungsverwaltung

Herr Dr. Niggemann erläutert die Vorlage.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen: 11:0:0**

Zu TOP 3.3 **III-002/19**

Entgeltordnung für den Eigenbetrieb Tierpark Cottbus
Fachbereich Kultur

Herr Dr. Kämmerling erläutert die Vorlage.

Herr Siewert: Die Preiserhöhung müsste s. E. höher ausfallen. Warum haben Rentner immer noch ermäßigte Preise? Dann müssten auch Geringverdiener darunter fallen.

Herr Dr. Kämmerling: Die Diskussion haben wir schon früher geführt. Die Preisermäßigung erfolgt in Analogie zu anderen Einrichtungen in der Stadt.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen: 11:0:0**

Herr Dr. Niggemann informiert zum Sicherheitszentrum: Es gibt das Gerücht, dass die Mietkosten für das Sicherheitszentrum 36 €/m² betragen sollen. Dies werden wir nicht zahlen. In der Planung gingen wir von einem wesentlich größeren Zentrum aus. Der Mietvertrag wurde noch nicht ausgehandelt. Die Höhe des Mietzinses ist derzeit nicht bekannt, wird marktüblich sein.

Herr Käks: Er musste davon ausgehen, dass bei 45.000 € und 100 m² der Mietpreis 36,00 €/m² beträgt. Man sollte sich deshalb vorher genau überlegen, was man im Ausschuss präsentiert.

Herr Weiflog: Was macht die Haushaltsgenehmigung?
Herr Dr. Niggemann: Wir erwarten sie jeden Tag.

Ein Ausschussmitglied verlässt die Sitzung.

Andreas Rothe
Vorsitzender des Ausschusses
für Haushalt und Finanzen

2 Anlagen